

E. Sommer **Bärg -Erinnerige**

c, c (F-Dur) (2 st. Jodel)

Wenn am Sunndig vo de Bärge,
es Alphorn tönt dürab is Tal,
düecht es eim, uf Gottes Ärde, syg
Glück u Friede überall. Mir wandre
über Weid u Stäg, es grüesst us
mängem Hus am Wäg e freie
frohe Schwyzer, e freie
Schwyzerma.... ..

Üsi Bärge si voll Wunder, muesch
nume d'Ouge offe ha. Alle herr-
schelige Plunder schynt chly u
nüütig näbedra. Mir jutzen eis der
Höchi zue, dert findeir no Glück u
Rueh als freyi frohi Schwyzer, als
freyi Schwyzerlüt. ..

Me chas mängisch chuum er-
mässe, was d'Bärge üs bedüte
chöi, u wie s'Danke nid vergässe,
dass mir e schöni Heimat hei. Es
wohlet eim im Härzen inn u män-
gem chunnts ersch hie i Sinn: Mir
si halt freyi Schwyzer, mir si halt
Schwyzerlüt.